



Bertolt Brecht

Leben des Galilei

Inszenierung und Bühnenbild
Gesamtleitung

Tim Meier
René Böminghaus

	Galileo Galilei	Thomas Krieger
	Andrea Sarti	Tim Wälscher, Marco Heckhoff
Frau Sarti , Galileis Haushälterin, Andreas Mutter		Sabine Drees
Ludovico Marsili, ein reicher junger Mann		Marian Ferlic
Der Kurator der Universität Padua, Herr Priuli		Marco Heckhoff
	Sagredo , Galileis Freund	René Böminghaus
	Virginia , Galileis Tochter	Jennifer Choryan
Federzoni , ein Linsenschleifer, Galileis Mitarbeiter		Jörg Weitkowitz
	Der Doge	Robert Birg
	Zwei Ratsherren	Conrad Baeye, Jonas Ecker
	Die Frauen der Ratsherren	Claudia Thierbach, Pia Sollmann
Cosmo de Medici, Großherzog von Florenz		Julian Tschech, Stefan Mersch
	Der Hofmarschall	Conrad Baeye
	Der Theologe	Jonas Ecker
	Der Philosoph	Oliver Schürmann
	Der Mathematiker	Stefan Mersch
	Die Hofdame	Pia Sollmann
	Drei Nonnen	Annika Rupp, Claudia Thierbach, Meike Broschinski
	Ein dicker Prälat	Stefan Mersch
	Der Gelehrte	René Böminghaus
	Der Astronom	Jonas Ecker
	Der sehr alte Kardinal	André Remy
Pater Christopher	Clavius , Astronom	Stephan Müller
	Der kleine Mönch	Marc Weitkowitz
	Ein Türwächter	Marco Heckhoff
	Der Kardinal Inquisitor	Oliver Schürmann
Kardinal Barberini , später Papst Urban VIII.		Conrad Baeye
	Kardinal Bellarmin	Robert Birg
	Zwei Schreiberinnen	Pia Sollmann, Sandra Schmitt
	Zwei junge Damen	Annika Rupp, Sabrina Seyffert
Herr Gaffone , Rektor der Universität Florenz		Robert Birg
	Der Balladensänger	Tim Meier
	Das Weib des Sängers	Sabrina Seyffert
	Ein Klavierspieler	Stephan Müller
	Vanni , ein Eisengießer	Marian Ferlic
	Ein Beamter	René Böminghaus
	Ein Individuum	Meike Broschinski
	Ansagerin	Sandra Schmitt
	Eine Bäuerin	Meike Broschinski

Galileo Galilei ist Physiklehrer an der Universität von Padua in der Republik Venedig, wo er für einen Hungerlohn arbeitet, dafür aber frei von der Inquisition forschen kann. Durch einen neuen Schüler erfährt er von einer Erfindung, dem Teleskop. Das Teleskop auf den Himmel richtend macht er bahnbrechende Entdeckungen die Sternwelt betreffend, die seine These untermauern, welche besagt, dass das alte Weltbild, nach dem sich die Sonne um die Erde dreht, nicht mehr haltbar ist. Begünstigt durch seine neuen Forschungsergebnisse ist seine Bewerbung am Florentiner Hof erfolgreich, wo er fortan in Ruhe seiner Forschung nachgehen kann. Obwohl der Hauptastronom des Vatikan Galileis Entdeckungen bestätigt, erklärt das Heilige Offizium wenig später seine Lehre für ketzerisch und verbietet ihre weitere Verbreitung. Acht Jahre später besteigt nach dem Tod des alten Papstes ein Kardinal, der auch Mathematiker ist, den Stuhl Petri. Beflügelt von dieser Nachricht nimmt Galilei seine niedergelegte Forschung über das neue Weltbild wieder auf, in dem Glauben, eine neue Zeit sei angebrochen...



TheaterLaien e.V.

www.theaterlaien.de

Bertolt Brecht

Leben des Galilei

Schauspiel in fünfzehn Bildern



**"Wer die Wahrheit nicht weiß,
der ist bloß ein Dummkopf.
Aber wer sie weiß
und sie eine Lüge nennt,
der ist ein Verbrecher."**

Am 19. und 20. Mai 2006 um 19:00 Uhr
in der Aula des Mädchengymnasium Borbeck,
Fürstättinstraße 52 in Essen-Borbeck
Eintritt: € 5,--, ermäßigt € 3,--

Kartenverkauf: telefonisch unter 0201/614 16 45, an
der Abendkasse oder unter www.theaterlaien.de